

Eine Frage der Perspektive

Sherlock Holmes und Doktor Watson gingen zusammen zum Campen. Nachdem sie ihr Zelt aufgebaut hatten, gingen sie früh schlafen.

Mitten in der Nacht wachte Holmes auf, grunzte etwas und weckte seinen Assistenten mit einem leichten Stoß in die Rippen.

„Watson“, sagte er. „Öffne schnell die Augen und schau hinauf zum Himmel. Was siehst du?“

Watson erwachte schlaftrunken.

„Ich sehe Sterne, Holmes.“, antwortete er. „Unendlich viele Sterne.“

„Und was sagt Dir das, Watson?“, fragte Holmes.

Watson dachte für einen Augenblick nach.

„Tja Holmes, das sagt mir, dass dort draußen ungezählte Sterne und Galaxien sind und wahrscheinlich Tausende von Planeten. Ich nehme deshalb an, dass doch eine ganze Menge gegen die Theorie spricht, dass wir allein im Universum sind. Ich schau hinauf in den Himmel und fühle mich demütig angesichts dieser unendlichen Weiten. Und was sagt es Dir?“

„Watson, Du bist ein Narr!“, rief da Holmes. „Mir sagt es, dass jemand unser Zelt gestohlen hat!“

*Aus: Joseph O'Connor,
„Extraordinary Solutions For Everyday Problems“*

Zitiert nach G. Reichel (2006).
Der Philosoph und der Strassenfeger.